

ADVENTSKONZERT

Gänsehaut und feuchte Augen

Von Evelyn Breuer, 23.12.08, 17:01h

Der „Don Kosaken Chor Wanja Hlibka“ sang zum zehnten Mal in der St.-Mauritius-Kirche. 480 begeisterte Zuhörer forderten mit stehenden Ovationen Zugaben.



Chorleiter Wanja Hlibka und seine berühmten Donkosaken begeisterten am Donnerstag mit einem hervorragenden und abwechslungsreichen Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Mauritius. (Bild: Breuer)

WEILERSWIST Als ein wahrer Publikumsmagnet zeigen sich die Adventskonzerte des „Don Kosaken Chores Wanja Hlibka“, zu denen die Vereine „Freunde und Förderer Swister Turm“ und „Weilerswister Bürgerhilfe“ seit nunmehr zehn Jahren kurz vor dem Weihnachtsfest einladen. So war die St.-Mauritius-Kirche am Donnerstagabend bis auf den letzten Platz gefüllt, obwohl die Veranstalter auch in diesem Jahr zusätzliche Stuhlreihen hatten aufstellen lassen.

Die andächtig lauschenden Zuhörer, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, erlebten erneut ein hervorragendes und ergreifendes Konzert des Chores, der 1921 von Serge Jaroff gegründet wurde und

den Wanja Hlibka seit 2001 leitet. Ohne instrumentale Begleitung sang der 18-köpfige Chor in seiner Muttersprache in der ersten Konzerthälfte überwiegend religiöse Lieder, darunter „Erster Psalm Davids“ und russisch-orthodoxe Weisen wie „Gott, rette Dein Volk“. Der zweite Teil begeisterte das Publikum mit bekannteren Melodien wie „Mitternacht in Moskau“ und „Abendglocken“. Leise Töne und zu enormer Klangfülle anschwellender Gesang wechselten sich dabei ebenso ab, wie die verschiedenen Solisten des Kosakenchores, die Wanja Hlibka mit sicherer Hand dirigierte.

„Leise rieselt der Schnee“ in deutscher Sprache war das Abschlusslied eines eindrucksvollen und mehr als zwei Stunden dauernden Konzertes, das die 480 begeisterten Zuhörer mit stehenden Ovationen honorierten. Ohne weitere Zugaben wurden die Donkosaken nicht entlassen. Mit dem amerikanischen Weihnachtslied „Jingle Bells“ kehrten die Sänger noch einmal auf die Bühne zurück und bewiesen zum wiederholten Male ihre Vielfalt.

Eine besondere Freude machte Chorleiter Wanja Hlibka dem frenetisch klatschenden Publikum, in dem er den Abend mit dem ergreifenden Stück „Stille Nacht“ abschloss und alle Anwesenden zum Mitsingen aufforderte. Der andächtige Gesang der Konzertbesucher gemeinsam mit dem „Don Kosaken Chor“ sorgte bei nahezu allen Beteiligten für Gänsehaut und feuchte Augen.

Pastor Georg Bartylla übernahm die Schlussansprache und hatte sich seine Dankesrede in russische Sprache übersetzen lassen, was bei den Chormitgliedern und Leiter Hlibka sehr gut ankam. Auch Hans-Josef Engels, Vorsitzender des Vereins Freunde und Förderer Swister Turm, dankte dem russischen Chor und verkündete unter großem Applaus des Publikums den bereits feststehenden Konzerttermin für das Jahr 2009 und die Tatsache, dass bis zum Jahre 2012 weitere Auftritte gebucht werden können.